

program angels proudly present

conspiracy – nichts ist so wie es scheint!!!

Alexis Dworsky und Anne Hackett

Ausstellung, Aktionen, Vorträge vom 23.04. - 23.06.04, Vernissage Freitag 23.04.04, 20.00 Uhr

Die Ausstellung präsentiert Verschwörungen und Theorien aus allen gesellschaftlichen Bereichen anhand zahlreicher Schautafeln, Dioramen, Filmen und Versuchsanordnungen. Allerdings verwickeln sich die präsentierten Inhalte nicht selten in Widersprüche. Welcher Theorie werden die Besucher Glauben schenken?

Seit dem 11. September 2001 und seit der Etablierung des Internet als Nachrichtenmedium haben Verschwörungstheorien zugenommen. Konzentrierten sich früher die konspirativen Theorien auf UFOs, Antisemitismus und die Überzeugung, dass "Elvis lebt", so speisen sich heute neue Verschwörungstheorien aus Medienkritik, dem unklaren Feindbild des Terrorismus und dem Wunsch nach einfachen Erklärungen in einer komplexen Welt. Kaum ein Bereich, der vor der skeptischen Haltung von Konspirologen sicher ist, seien es nun die Verstrickungen von CIA, Sculls and Bones und Bin Laden, die schädliche Wirkung von FCKW und CO2 für die Ozonschicht, oder die Mondlandung, mit der Millionen von Fernsehzuschauer angeblich getäuscht wurden. Selbst die Umgehung der GEZ mittels ökologischer Antennen lässt sich angeblich „wissenschaftlich“ erklären. Alles wird in Frage gestellt und das scheinbar gesicherte Weltwissen wird durch den Glauben an die vielfältigsten Theorien ersetzt. Ein gefundenes Fressen für Verschwörungstheoretiker. Deren alternative Lösungen könnten kaum spannender, absurder, einfacher und fantastischer sein. Man glaubt nun die „wahre“ Geschichte zu kennen und Sachverhalte wie amerikanische Regierungsmitteilungen, die etablierte Wissenschaft und wirtschaftliche Machtverhältnisse durchschaut zu haben. Wenn Matthias Bröckers dazu rät „Zweimal täglich googeln hilft zuverlässig gegen virulente Manipulationen, Propaganda-Infektionen und chronische Verblödung!“ (in "Verschwörungen, Verschwörungstheorien und die Geheimnisse des 11.9.", Verlag Zweitausendeins 2002), dann wird die Ambivalenz zwischen Informationsfreiheit und der Überflutung mit unbewiesenen Behauptungen deutlich.


Über die Ausstellung

Das Novum von „conspiracy – nichts ist so wie es scheint!!!“: dem Paradigma entgegengesetzte Theorien aus der Perspektive der Insider darzustellen. In der für Verschwörungstheorien charakteristischen Ästhetik werden verschiedenste Inhalte unkommentiert dargestellt und miteinander verlinkt. Alles hängt mit allem zusammen.

Die einfach konstruierte Weltsicht einer einzelnen Verschwörungstheorie wird durch deren Verknüpfung mit anderen Theorien in ein dichtes, unübersichtliches Netz verstrickt und beginnt dadurch ihre eigene Widersprüchlichkeit aufzudecken.

Die einzelnen Theorien relativieren und widersprechen sich und alle buhlen um die Glaubwürdigkeit der Ausstellungsbesucher. Zudem wird die paranoide Ästhetik der Verschwörungstheorien verwendet und dadurch ins Absurde gesteigert. Aber was wird der Zuschauer nun glauben, an was wird er zweifeln? Neben den einzelnen Ausstellungsstücken hat er Gelegenheit sich in Form von Videos und Texten ausführlich zu informieren und sich – wenn er denn will – seinen eigenen Reim über Wahrheit und Täuschung der Theorien zu machen. Die Online-Recherche-Ecke bietet Hilfe bei der individuellen Wahrheitsfindung.

Weiterhin in der Ausstellung: „Live“-Aufnahmen von der Mondlandung aus einem maßstabsgetreuen Modell eines Filmsets á la Hollywood und Schautafeln mit zugehörigen Hintergrund-Infos.

mediale experimente - lothringer13
 eine einrichtung des kulturreferats der landeshauptstadt münchen
program angels 
 lothringer str. 13, 81667 münchen, do - so 16:00 - 19:00
 tel +49 89 45911905, fax +49 1212 562849645
 alle@programangels.org, www.programangels.org

Rahmenprogramm

Freitag 23.04.04, 20.00 Uhr: „Datteln, Coca-Cola und Explosives“
 konspirative Speisen und Getränke - eine performative Einführung in das Thema

Weitere Termine im Mai und Juni (siehe www.programangels.org)

Alexis Dworsky studierte von 1998-2001 Landschaftsarchitektur/ Vegetationsökologie an der Technischen Universität München. Seit 2001 ist er an der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Res Ingold) und bei den program angels in der lothringer13. Charakteristisch für seine Arbeiten ist ein investigativ journalistischer Stil, der wissenschaftlichen Methoden ad absurdum führt. Neben Vorträgen und Performances in künstlerischem Umfeld (u.a. Zeppelinmuseum Friedrichshafen, kunstprojekte_riem, Schauspiel Frankfurt) ist er besonders im Internet aktiv (www.technolution.org).

Anne Hacket studierte von 1992 bis 1999 Soziologie, Psychologie und Interkulturelle Kommunikation an der Otto-Friedrich Universität Bamberg und der LMU München. Neben ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Siegen liegt Ihr Interesse in der Verknüpfung von Wissenschaft und Kunst.



Belegt angeblich eine von langer Hand geplante Verschwörung: Gefalteter 20 Dollar schein, einmal mit brennendem World Trade Center, einmal mit „OSAMA“ Schrift. Fordern sie dieses Bildmaterial unter 0170/8390407 bzw. presse@programangels.org an, oder besuchen sie: www.programangels.org/presse

Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels die lothringer13. Das fünfköpfige Team bestehend aus Angela Dorrer, Alexis Dworsky, Diana Ebster, Patrick Gruban und Moni Tress versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten.

Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-)Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor ort, wobei man gerne auch mit bad taste und Münchenerisch-Provinziellem kokettiert. An jedem Monats Ersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen der anderen Art.